Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale.
Eingang Plautzengasse.

No. 273. Freitag, den 21. November 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. November 1834.

Die Herren Kaufleute Peters aus Eupen, Morin von Stettin und Beer aus Luneville von Königsberg, die Herren Gutsbesitzer v. Bülow von Schlasky, v. Puttkammer von Sellin, v. Jasky von Gotzlow und v. Weiher von Smazin, log. im engl. Hause.

Avertissements.

1. Die Ausführung mehrer Reparatur-Bauten am Königl. Salz-Magazin-Gebäude zu Putzig, soll in Folge höherer Anordnung dem Mindestfordernden in Entreprise mit Vorbehalt der höhern Orts einzuholenden Genehmigung überlassen werden, wozu wir einen Licitationstermin auf

Donnerstag, den 27. November c. Nachmittags 2 Uhr

vor dem Königl. Steuer-Amte zu Putzig anberaumt haben.

Der diesfällige auf 142 Rthl. 22 Sgr. 7 Pf. abschließende Kostenanschlag kann beim Königl. Steuer-Amte zu Putzig, in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden. Danzig, den 19. November 1834.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

2. Der Neubau der Brücke über die Mühlenschleuse bei der Gottlieb Möskeschen Mühle zu Oliva auf der Pommerschen Straße, 328 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. veranschlagt, soll im Auftrage der Königl. Regierung im Termin

Sonnabend, den 29. November Vormittags 11 Uhr

vor unterschriebenem Amte an den Mindestfordernden ausgeboten werden, und liegt der Anschlag zur öffentlichen Einsicht hier aus.

Zoppot, den 15. November 1834.

Königl. Domainen-Rent-Amt Brück.

3. Der Artillerie-Lieutenant Friedrich Julius Adolph Strieber zu Danzig und die Jungfrau Caroline Juliane Fuchs, haben vor Eingehung ihrer Ehe, unterm 16. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 28. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht.

4. Der Kornkapitain Johann Friedrich Schultz und dessen verlobte Braut, die Wittwe Agathe Caroline Weber geb. Flemming, haben vermöge des vor Eingehung der Ehe, am 27. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung des in die Ehe eingebrachten, als auch desjenigen Vermögens, das einem jeden während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse oder andere Zuwendungen und Glücksereignisse zufallen dürfte, ausgeschlossen.

Danzig, den 30. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Der Hofbesitzer Jacob Anders aus Gemlitz und dessen verlobte Braut, die Wittwe Christiane Florentine Karth geb. Görtz, haben vermöge des, vor Eingehung der Ehe, am 28. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe gebrachten, so wie desjenigen Vermögens, das während der Ehe einem jeden von ihnen durch Erbschaften, Vermächtnisse, andere Zuwendungen oder Glücksereignisse zufallen dürfte, ausgeschlossen.

Danzig, den 30. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

6. Es wird die Stelle eines Asch-Kapitains zu besetzen beabsichtigt, weshalb Personen, welche ihre Qualifikation zu derselben nachweisen können, aufgefordert werden, sich in unserm Geschäftslokale Brodtbänkengasse № 708. in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr zu melden.

Danzig, den 15. November 1834.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Heidfeld. Abegg. G. Baum.

7. Das auf der Lastadie № 447. belegene Wohnhaus mit Vorder- und Hintergebäude und den dazu nöthigen Bequemlichkeiten, ist gegen gehörige Sicherstellung der Miethe von Ostern k. J. ab zu vermiethen, und wollen Miethslustige sich gefälligst deshalb an einen der unterzeichneten Vorsteher wenden.

Die Vorsteher der kaufmännischen Armenkasse.

Kowalewsky. Saro. Kiepke. jun. Struwy.

8. Demoisells die in der Umgegend Danzigs wohnen, den Unterricht im Maaßnehmen und Zuschneiden aller Arten Damenkleider nach der neuesten Methode aufs Gründlichste in einer Zeit von 14 Tagen erlernen wollen, bin ich erbötig diesen Unterricht außer dem Hause zu ertheilen, für den geringen Preis wenn 3 Damen sich vereinigen a Person 3 Rthl. Reflektirende belieben sich zur näheren Besprechung in der Heil. Geistgasse nahe dem Glockenthor № 1974. zu melden.

Danzig, den 20. November 1834.

9. Bequeme Reisegelegenheit nach Berlin, Stettin oder Königsberg, ist in den 3 Mohren anzutreffen.

10. Es hat sich am 14. d. M. eine braune Hühnerhündin verlaufen; wer selbige Breitgasse № 1231. wiederbringt, erhält eine Belohnung.

11. Den 14. Oktober d. J. hat sich ein Ochse gefunden bei Herrn Thomas am Sandwege im rothen Krug.

Vermiethung.

12. Eine sehr freundliche, im besten Theil der Stadt belegene Wohnung von 2 bis 4 Zimmern, mit oder ohne Meubeln, steht an eine einzelne Dame oder Herrn sofort zu vermiethen, und ist das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

13. **Citronensaft** aus frischen Citronen, wird das Fläschchen, welches den Saft von 10 bis 11 Citronen enthält, a 12½ Sgr. verkauft Frauengasse № 832. bei Ferd. Niese.

14. **Bettschirme**, elegant und dauerhaft gearbeitet, sind in grosser Auswahl von 3 bis 5 Rthr. pr. Stück zu haben, Frauengasse № 832 bei Ferd. Niese.

15. **Ganz frische beste Traubenrosienen, die Kiste** a 8 Rthl., das ℔ a 12 Sgr., so wie frische große Smyrnaer-Rosienen, den Stein a 2 Rthl. 12½ Sgr., das ℔ a 4 Sgr., offerirt Joh. Jac. Stürmer, Altst. Graben unweit des Fischmarkts № 1821.

16. Heute Abend empfehle ich Hasenbraten a Portion 4 Sgr., und wilden Entenbraten a Portion 3 Sgr.. J. F. Satzkowsky, Pfefferstadt № 119.

17. In dem Eckhause Poggenpfuhl № 179. sind aus Bojann die so beliebten Spickgänse, eingemachte Silzkeulen, Gänsewürste und Gänseschmalz, Sonnabend als den 22. von 11 Uhr Vormittags an käuflich zu haben.

18. So eben pr. Post eingegangene **Wintermützen**, in den neuesten Façons, empfiehlt zu billigen Preisen die Tuchwaarenhandlung von
Danzig, den 20. November 1834. C. L. Köhly, Langgasse № 532.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

19. Das der Langfuhrschen Judengemeine zugehörige, in der Vorstadt Langfuhr unter der № 41. des Hypothekenbuchs gelegene, nach der gerichtlichen Taxe wegen des Grundzinses von 9 Rtl. werthlose Grundstück, welches in dem Bauplatze der ehemaligen Synagoge bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf den 22. Januar 1835 Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Weiß auf dem Stadtgerichtshause angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 30. September 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

20. Das der Eigengärtner-Wittwe Anna Maria Fischer zugehörige, im Dorfe Praust unter № 50. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 549 Rtl. 5 Sgr. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches aus einem Wohnhause, einem Stall, einem Obst- und Gemüsegarten von 1½ Morgen culmisch Flächeninhalt bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 22. Dezember c.

Nachmittags 3 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Secretair Herrn Lemon an Ort und Stelle zu Praust angesetzt.

Danzig, den 29. August 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

21. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmannes Alexander Laurentin von Neufahrwasser Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausge-

antwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 14. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

22. Ueber das Vermögen der Wittwe Amalie Semon geb. Meyer Cohn ist Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt worden. Es wird allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, derselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht getreu anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn dessen ungeachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 7. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

23. Nachdem von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst über das Vermögen des Kaufmanns Leopold Pawlowski Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 11. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

24. Ueber den Nachlaß der Charlotte Christine Keiler geb. Alberti, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Wer eine Forderung an denselben hat, muß solche binnen 6 Wochen und spätestens in dem auf

den 21. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Flessing angesetzten Termin anmelden und vorschriftsmäßig liquidiren. Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Groddeck und Pölz in Vorschlag, mit der Weisung, einen derselben mit Vollmacht und Information zu versehen.

Der Gläubiger welcher in dem angesetzten Termin nicht erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Danzig, den 11. November 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

25. Nachstehend benannte Personen:

1) der Schuhmachergeselle Joseph Spendowski geboren in Subkau den 2ten November 1783, im Jahr 1806 als Soldat nach Königsberg in Preußen gesandt, der später im v. Schillschen Freicorps gedient haben soll, und dessen Vermögen 136 Rthl. 16 Sgr. 10 Pf. beträgt;
2) der Wilhelm Sprengel geboren in den Gräflich Schöneberg und Herrmanswalder Gütern in Ostpreußen den 2ten Mai 1792, im Jahr 1813 aus Milbanz als Soldat der 4ten Compagnie 4ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments nach Frankreich marschirt, dessen Vermögen 15 Rthl. 6 Sgr. 1 Pf. beträgt;
3) die Anna Dorothea Hellwig geboren in Hohenstein den 31sten März 1799 seit dem Jahre 1816 aus Marienburg verschwunden, wahrscheinlich ertrunken, deren Vermögen 548 Rthl. 23 Sgr. beträgt;

werden nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern auf den Antrag respective des Königl. Fiscus und ihrer Verwandten hiemit aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2ten Januar 1835

im hiesigen Gerichtslokale angesetzten Termin persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen respective dem Königl. Fiscus und den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden soll.

Dirschau, den 12ten Februar 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

26. Von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte wird der Arbeitsmann Gottlieb Salewski aus Neukirch auf den Antrag seiner Ehefrau Elisabeth Salewski geb. Bauck, welche er vor 14 Jahren böslich verlassen und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, mit der Aufforderung hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 20. Dezember c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Thiel anberaumten Präjudical-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten, wozu ihm die Justizkommissarien Ro-

scha, Trieglaff und v. Duisburg vorgeschlagen werden, zu melden, und die wider ihn von seiner Ehefrau wegen böslicher Verlassung angestellte Ehescheidungsklage gehörig zu beantworten.

Sollte derselbe diesen Termin entweder persönlich noch durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten einhalten, so wird die bösliche Verlassung seiner Ehefrau in contumaciam für dergethan auf Trennung der Ehe erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden.

Marienburg, den 9. September 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

27. Die von dem Johann David Johannot von Chagnian, dem Albrecht v. Ossowski unterm 24. Juni 1801 ausgestellte und am 30. desselben Monats gerichtlich anerkannte Schuldverschreibung, auf den Grund deren in dem Hypothekenbuche des adlichen Guts Barchenau № 4., Stargardtschen Kreises Pag. 83. sub № 11., ein zu 6 Prozent verzinsliches Kapital von 2600 Rthl. für den rc. v. Ossowski eingetragen steht, ist angeblich verloren gegangen.

Auf den Antrag eines Interessenten ergeht daher hiermit an den unbekannten Inhaber dieser Schuldverschreibung oder dessen Erben, oder Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, die Aufforderung, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 3. Dezember a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Körner anberaumten Termine hier zu melden und die Rechtmäßigkeit seiner oder resp. ihrer Ansprüche an die gedachte Schuldverschreibung und die auf Grund derselben eingetragene Forderung nachzuweisen.

Wenn sich Niemand meldet, so wird die mehrerwähnte Urkunde für erloschen erklärt werden.

Marienwerder, den 31. Juli 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

28. Ueber die Kaufgelder der im Stargardtschen Kreise gelegenen adelichen Güter Klein-Klincz № 104., Puc № 207., Zelenina № 296., welche dem Mathäus v. Lehwald Jezierski gehört haben, in nothwendiger Subhastation verkauft und der Anna verehelichten Landschaftsrath v. Prondzynska geborne v. Lehwald Jezierska zugeschlagen worden sind, ist der Liquidationsprozeß eröffnet und es ist zur Anmeldung und Bescheinigung aller Realansprüche an diese Güter, jetzt deren Kaufgelder ein Termin auf

den 3. Dezember 1834

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Referendarius Lemke angesetzt worden.

Zu diesem Termine werden hiermit alle unbekannte Gläubiger, welche dergleichen Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich über die unbekannten Erben des Melchior v. Lehwald Jezierski vorgeladen, um in demselben entweder persönlich

oder durch zuläßige oder legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justizkommissarien Schmidt, John und Brandt vorgeschlagen werden, ihre Forderungen zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Güter und deren Kaufgelder werden präkludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin derselben als gegen die zur Hebung der Kaufgelder gelangenden Gläubiger wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 8. Juli 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts.

Schiffs-Rapport vom 14. November 1834.

Angekommen.

M. Pläddemann, Laurette, v. Königsberg m. div. Gütern, n. Stettin bestimmt.
J. H. Lütke, Gneisenau, v. Petersburg m. Ballast. Ordre.
G. W. Beilcke, Jupiter, v. Liverpool m. Salz. Rheederei.
M. H. Blank, Caroline Emilie, v. Petersburg m. Holz. H. Sörmanns u. Soon.

Der Wind N. W.

Den 16. November angekommen.

J. Wilcke, Wilhelmine, v. Copenhagen m. Stückgütern n. Stolpe bestimmt.
J. C. A. Schmidt, Maria, v. Lübeck, m. Stückgütern. G. Dinnies.
J. C. Mewes, Anna Catharina, v. Königsberg, m. Rapp u. Leinkuchen, n. Fischeroow bestimmt.

Der Wind N. W.

Den 17. November angekommen:

N. Toxwaerd, unge Hendrick, v. Copenhagen m. Stückgütern. W. D. Morwitz.

Von der Rheede gesegelt:

Grentzbach, Estafette. Der Wind S.